

## Heizungsanlage im Gemeindezentrum

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche in Ochsenhausen wurde im Januar 2019 ein Heizkesseltausch vorgenommen. Die Heizungsanlage wurde 1997 errichtet und blieb seither im Wesentlichen so bestehen.

Nach nunmehr 21 Jahren Betriebszeit ohne nennenswerte Reparaturen war klar, dass eine Neuinstallation nötig würde. Daher wurden 2018 verschiedene Angebote eingeholt, die auch eine Risikoanalyse des gesamten Heizungssystems beinhalteten.

Dabei wurde festgestellt, dass eine sichere Ersatzteilversorgung durch den Kesselhersteller nicht mehr gewährleistet war. Hohe Reparaturkosten wären dadurch zu erwarten gewesen.

Schon 2017 wurde vom Kesselhersteller ein Überwachungsgerät

nachgerüstet, da sich an baugleichen Heizkesseln an anderen Standorten in Deutschland Kohlenmonoxid-Austritt im Heizraum feststellen lies.

Die Korrosionsgefahr war sehr hoch und auch schon an verschiedenen Anlagenkomponenten klar erkennbar.

Auch der energetische Aspekt blieb nicht außer Acht. Die veraltete Technik, wie zum Beispiel Pumpen, Mischer, Wärmetauscher, Isolierung oder Ventile, entsprachen nicht mehr dem heutigen Standard. Im Speziellen wurde ein hydraulischer Abgleich für das gesamte Rohrnetz und eine Optimierung der Heizkurve durchgeführt.

Aus unserer Sicht wichtigstes Augenmerk lag auf dem Thema Hygiene in den vorhandenen Trinkwasserleitungen im Gebäude. Jeder

Betreiber ist für seine Trinkwasseranlage selbst verantwortlich. Daher wurde die Legionellen-Gefahr, die sich aus der Risikoanalyse ergab, unsererseits sehr ernst genommen. Nur den Heizkessel zu erneuern erschien uns daher zu einfach. Aus diesem Grund wurde eine Hygienebox installiert, die das hygienische Zapfen von Warmwasser ermöglicht um die Gemeinde dahingehend zu schützen.

Auch wir müssen es uns zum Ziel machen, für eine Lebenswerte Zukunft unserer Kinder den CO<sup>2</sup>-Ausstoß des Gebäudes zu senken. Die nun ausgeführten Maßnahmen führen zu einem Minderausstoß von 62000 Kg CO<sup>2</sup>.

Mit der Fertigstellung der Arbeiten am 24.01.2019 sind diese Risiken nun beseitigt worden.